

NEIL RICHARDS
MATTHEW COSTELLO

MYDWORTH

— EIN FALL FÜR —
LORD UND LADY MORTIMER

Mord beim Maskenball

**DRAN
BLEIBER**
Deine Serien

THRILLED
be

Inhalt

Cover

MYDWORTH – Ein Fall für Lord und Lady Mortimer. Die Serie

Über diese Folge

Die Hauptfiguren

Über die Autoren

Titel

Impressum

1. Partystimmung

2. Ein denkwürdiger Abend

3. Tanzen wir die Nacht durch!

4. Tod in Venedig

5. Ein morgendlicher Besuch von Tante Lavinia

6. Spuren im Gras

7. Die Sängerin und der Star

8. Wilfred Carmodys gefährliches Geheimnis

9. Ein Mordmotiv

10. Eindeutig Mord

11. Jemand Lust auf Tennis?

12. Die Wahrheit über Mr Carmody

13. Ein stiller Moment

14. Ein Ausflug ans Meer

15. Ein Geständnis

16. Die Maske fällt

17. Versammlung der Lügner

18. Spaß im Ballsaal

19. Ein letzter Punkt

20. Tee für drei

In der nächsten Folge

Leseprobe - Fennek, Ein unerhörter Mord im High Park

MYDWORTH – Ein Fall für Lord und Lady Mortimer. Die Serie

Ein glamouröses Ermittlerduo, ungewöhnliche Verbrechen, schnelle Autos, schicke Kleider und rauchende Revolver – das ist *Mydworth*, die neue Serie von Matthew Costello und Neil Richards, den Autoren der britischen Erfolgsserie *Cherringham*. Sir Harry Mortimer, der ehemalige Spion im Dienste ihrer Majestät, ermittelt zusammen mit seiner umwerfenden Ehefrau Kat, die es mit jedem Bösewicht aufnehmen kann! *Mydworth* ist eine spannende Zeitreise ins England der 20er Jahre – für Fans von *Metropolis Berlin*, *Downton Abbey*, und *Miss Fishers mysteriösen Mordfällen*.

Über diese Folge

Lady Lavinias jährlicher Maskenball auf Mydworth Manor ist einer der gesellschaftlichen Höhepunkte in dem kleinen Städtchen. Aber als einer der Gäste am See des Anwesens tot aufgefunden wird, ist die Party schlagartig vorbei. Zunächst sieht es aus wie ein Herzinfarkt. Aber Harry und Kat vermuten, dass der Tote mit der Maske tatsächlich das Opfer eines cleveren Mörders geworden ist, und beginnen zu ermitteln ...

Die Hauptfiguren

Sir Harry Mortimer (32) kehrt nach langer Zeit im Ausland in seinen Heimatort Mydworth zurück. Der Sohn der wohlhabenden englischen Adelsfamilie hat als Pilot im Ersten Weltkrieg gekämpft und war danach zehn Jahre offiziell im diplomatischen Dienst tätig – in Wirklichkeit aber arbeitete Harry für den britischen Geheimdienst. Bei einem Einsatz in Kairo trifft er die wunderschöne Amerikanerin Kat Reilly, die ebenfalls verdeckt für ihre Regierung arbeitet. Die beiden verlieben sich und heiraten nach einer stürmischen Romanze. Das ungleiche Paar beschließt, zusammen nach England zu ziehen, um zur Ruhe zu kommen und sich dort ein beschauliches Leben aufzubauen. Aber es kommt anders als geplant ...

Kat Reilly (32) kommt aus einer anderen Welt als ihr adliger Ehemann. Sie stammt aus New York und ist in ärmlichen Verhältnissen in der Bronx aufgewachsen. Aber sie ist tough, intelligent und abenteuerlustig. Sie erkämpft sich ein Stipendium an der Universität, arbeitet im Ersten Weltkrieg als Krankenschwester auf den Schlachtfelder Frankreichs und wird dann vom amerikanischen Außenministerium rekrutiert. Ihr scharfer Humor und ihre modernen Ansichten bringen frischen Wind in das verschlafene Mydworth. Aber an ihre Rolle als Lady Mortimer muss sie sich erst noch gewöhnen ...

Über die Autoren

Matthew Costello ist Autor erfolgreicher Romane wie *Vacation* (2011), *Home* (2014) und *Beneath Still Waters* (1989), der sogar verfilmt wurde. Er schrieb für verschiedene Fernsehsender wie die BBC und hat dutzende Computer- und Videospiele gestaltet, von denen *The 7th Guest*, *Doom 3*, *Rage* und *Pirates of the Caribbean* besonders erfolgreich waren. Er lebt in den USA.

Neil Richards hat als Produzent und Autor für Film und Fernsehen gearbeitet sowie Drehbücher für die BBC, Disney und andere Sender verfasst, für die er bereits mehrfach für den BAFTA nominiert wurde. Für mehr als zwanzig Videospiele hat der Brite Drehbuch und Erzählung geschrieben, u. a. *The Da Vinci Code* und, gemeinsam mit Douglas Adams, *Starship Titanic*. Darüber hinaus berät er weltweit zum Thema Storytelling. Bereits seit den späten 90er Jahren schreibt er zusammen mit Matt Costello Texte, bislang allerdings nur fürs Fernsehen.

Seit 2013 schreiben das transatlantische Duo Matthew Costello und Neil Richards die Serie *CHERRINGHAM*, in der inzwischen 36 Folgen erschienen sind. *MYDWORTH* ist ihr neues gemeinsames Projekt.

MATTHEW COSTELLO
NEIL RICHARDS

MYDWORTH

— — — — —
EIN FALL FÜR
LORD UND LADY MORTIMER

Mord beim Maskenball

Aus dem Englischen von Sabine Schilasky



Deutsche Erstausgabe

»be« – Das eBook-Imprint der Bastei Lübbe AG

Für die Originalausgabe:

Copyright © 2020 by Bastei Lübbe AG, Köln

Titel der britischen Originalausgabe: »Mydworth Mysteries – Murder Wore a Mask«

Für diese Ausgabe:

Copyright © 2020 by Bastei Lübbe AG, Köln

Textredaktion: Julia Feldbaum

Lektorat/Projektmanagement: Kathrin Kummer

Covergestaltung: Guter Punkt, München | www.guter-punkt.de unter

Verwendung von Motiven © aopsan / Getty Images; Bogdan Vija / Shutterstock;
juriskraulis / Getty Images; anilakkus / Getty Images; piolka / Getty Images;

firina / Getty Images; grapix / Getty Images

eBook-Erstellung: 3w+p GmbH, Rimpar (www.3wplusp.de)

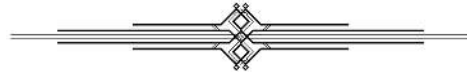
ISBN 978-3-7325-7320-2

Dieses eBook enthält eine Leseprobe des in der Bastei Lübbe AG erschienenen
Werkes »Ein unerhörter Mord im High Park« von Andreas Fennek.

www.be-ebooks.de

www.lesejury.de

1. Partystimmung



Harry stand im frühen Abendlicht am Erkerfenster des Wohnzimmers im Dower House und blickte hinaus in den Garten.

Mr Grayer, der Gärtner, den sie von Harrys Tante Lavinia ausgeliehen hatten, hatte die Hortensien kunstvoll gestutzt und auch alle anderen Sträucher und Büsche ordentlich in Form gebracht.

Zwar arbeitete Harry selbst gern draußen, doch Kat und er waren so beschäftigt gewesen und häufig zwischen Mydworth und ihrer Londoner Wohnung hin- und hergereist, dass sie die Gartenarbeit lieber in professionelle Hände gegeben hatten.

Nun, als Harry in vollem Kostüm am Fenster stand, war er versucht, sich ein paar Fingerbreit Scotch einzuschenken.

Es würde sicher ein langer Abend werden. Auf Mydworth Manor fand eine große Party statt — die Art von Festlichkeit, wie sie Harrys Meinung nach einzig Tante Lavinia auf die Beine stellen konnte. Ein echter venezianischer Maskenball mit Hunderten von Gästen, und der Champagner würde die ganze Nacht in Strömen fließen.

Da war es klug, sich zu mäßigen.

Harry wartete auf Kat und war gespannt auf ihr Kostüm, denn sie hatte es vor ihm versteckt gehalten.

Er drehte sich um, als Maggie, die Haushälterin und die Person, die Harry in seinem Leben am längsten kannte, das Zimmer betrat.

»Sind Sie bereit, Sir Harry?«

»Jetzt machen Sie mir keine Angst, Maggie. Werde ich meine Frau er...«

In diesem Augenblick sah er wenige Schritte hinter der Haushälterin Kat, die bereits ihre schwarze Karnevalsmaske trug und ihr Haar nach hinten gebunden hatte.

Das ist meine Frau ... in dieser absolut überwältigenden Verkleidung.

»Also, ich muss schon sagen ... Ich glaube, es hat mir die Sprache verschlagen, Lady Mortimer.«

»Gefällt es dir?«

»Ich liebe es.«

Das lange Samtkleid war tief ausgeschnitten, schmiegte sich eng an ihren Oberkörper und wurde nach unten in einem umgedrehten V weiter. Es saß perfekt, wobei zweifelsohne Maggie hier und da mit Nadel und Faden im Einsatz gewesen war. Der schimmernde schwarze Stoff schien sämtliches Licht im Raum zu absorbieren.

»Du siehst«, er suchte nach den richtigen Worten, »absolut umwerfend aus. Aber wer sollst du sein? Nicht, dass es mir wichtig wäre, denn wer es auch sein mag, ich sage einfach nur ... Wow!«

Kat lachte. »Deine Tante hatte vor Wochen einige wunderschöne Schnittmuster geschickt, und ich habe mir dieses hier ausgesucht. Es heißt ›Kurtisane‹.«

»Ach ja? Hilf mir auf die Sprünge. Was tun Kurtisanen noch gleich?«

Kat machte eine kleine Drehung. Offensichtlich genoss sie die Wirkung ihres Kleides auf ihn. »Weiß ich nicht, Sir

Harry. Allerdings könnte ich mir vorstellen, dass wir es heute Abend herausfinden.«

Harry wandte sich ihrer Haushälterin zu. »Und ich nehme an, dass Sie hierbei geholfen haben, was, Maggie? Ich glaube, Sie haben Ihren Beruf verfehlt.«

Maggie grinste breit. »Machen Sie sich darauf gefasst, dass heute Abend eine Menge Augen auf Sie beide gerichtet sein werden!«

»Also, Harry«, sagte Kat, »hast du einen Hinweis für mich ... deine Kostümierung betreffend?«

Was den prächtigen Stoff anging, konnte es Harrys Verkleidung mit Kats aufnehmen, doch da endeten die Gemeinsamkeiten auch schon. Er trug ein hüftlanges Cape, darunter ein gerüschtes Hemd, das oben aufgeknöpft war; eine Hose, die sich eher für die Beine eines Tänzers eignete ... Und das Ganze wurde gekrönt von einem Hut, den Harry nur als «verwegen» beschreiben konnte und aus dem hinten eine lange Feder ragte.

»Das verrate ich dir lieber gleich. Ich ... bin ein Pirat.«

Harry grinste, als er ein Bein vorstreckte und sich halb verneigte.

»Tja, ich bin ja schon einigen Piraten begegnet, aber das ...«

»Ist auch nicht *ganz* das, was ich erwartet habe. Doch anscheinend hatten die Kapitäne zu Zeiten von Walter Raleigh und anderen Halunken, die Schiffe enterten, auch einen Sinn für Mode.«

»Und das hier ...?«, fragte Kat und nickte zu dem Entermesser, das in seiner Scheide an Harrys Gürtel hing.

Harry ging auf Distanz, zog die lange Klinge und nahm eine Duellierpose ein.

«Ein Erbstück von Urgroßonkel William, seines Zeichens berühmter Schwertkämpfer in der 16. der Queen's Lancers und Held der Schlacht von Aliwal, damals '46, jawohl!«

Er schwang den langen Säbel einige Male durch die Luft, als würde er unsichtbare Angreifer abwehren, bevor er ihn zurück in die Scheide schob.

»Dieses Entermesser wohnt gewöhnlich im Ballsaal oben im Herrenhaus. Lavinia hat gesagt, ich darf es behalten, und ich dachte, ich hänge es in meinem Arbeitszimmer an die Wand.«

»Na, dann weiß ich ja, an wen ich mich wenden kann, sollte es nötig werden, meine Ehre zu verteidigen«, sagte Kat.

»Zähl lieber nicht auf mein Können«, entgegnete Harry. »Meinen letzten Fechtkampf vollzog ich in der Schule.«

»Solche Sätze hört man in meiner Heimat Brooklyn wahrlich nicht oft.«

»Fechten, meine gute Frau, ist fester Bestandteil der Schulbildung für einen englischen Gentleman.«

Sie kam einen Schritt näher. »Hast du deine Maske vergessen?«

Harry griff in die innere Seitentasche seines Capes und zückte eine knallrote Maske, die er sich aufsetzte.

Für einen Moment stand er da und betrachtete seine Frau, die ihn plötzlich ernst anschaute. Die Maske wirkte.

Und er dachte, dass sie diese Party vielleicht einfach Party sein lassen sollten.

»Es wird Zeit für Sie beide zu gehen. Ich räume hier noch auf, damit alles hübsch ordentlich ist, wenn Sie zurückkommen.«

Harry drehte sich zu Maggie um. »Wollen Sie wirklich nicht mitkommen? Sicher könnten wir etwas finden, das Ihnen passt.«

Maggie lachte. »Meine Maskenballtage sind lange vorbei, Sir Harry. Um ehrlich zu sein, glaube ich nicht, dass sie je stattgefunden haben. Und jetzt beeilen Sie sich. Wer weiß, welche Hilfe Ihre liebe Tante noch braucht!«

Harry nahm Kats Hand und führte sie zur Tür, als würde er eine wunderschöne Fremde eskortieren.

Die »Nacht in Venedig« konnte beginnen.

Kat fühlte sich sagenhaft in dem fantastischen Kleid, als sie Arm in Arm mit Harry die lange Auffahrt von Mydworth Manor hinaufschritt, an der seitlich Fackeln brannten, um der Veranstaltung gleich den richtigen geheimnisvollen Rahmen zu verleihen.

In der Ferne, über die sanft abfallenden Wiesen hinweg, konnte sie das Herrenhaus erkennen, das im goldenen Licht des frühen Abends leuchtete. Klänge einer Jazzband wehten ihnen entgegen, vermengt mit Lachen und Plaudern.

Anscheinend war die Party bereits in vollem Gange!

Hin und wieder rollten Fahrzeuge mit maskierten Gästen in immer exotischeren Kostümen an ihnen vorbei — Kardinäle, Soldaten, Tänzer, Narren, französische Höflinge — alle fröhlich lachend in Wagen mit offenem Verdeck.

Es hat etwas Surreales.

Andere Paare aus dem Dorf hatten eindeutig ebenfalls beschlossen, lieber zu Fuß zu kommen, anstatt zu fahren. Und Kat glaubte, dass sie einige Gesichter hinter den Masken erkannte — teils Freunde, die sie gefunden hatte, seit sie als Harrys mysteriöse New Yorker Braut hierhergekommen war.

»Eines steht fest, Harry. Deine Tante weiß, wie man eine Party schmeißt«, sagte sie.

»Oh ja. Als ich hier aufwuchs, fanden regelmäßig große Feste statt. Und man wusste nie genau, wen man antreffen würde.«

»Alles, was Rang und Namen hat?«

»Und manchmal auch Leute von zweifelhaftem Ruf. Lavinia hat einen recht ... ähm ... breit gefächerten Geschmack. Solange man witzig und interessant ist, braucht man nicht mehr zu bieten, um an eine Einladung

zu kommen. Doch natürlich sind auch immer die da, die eingeladen werden *müssen*.«

»Ich kann es kaum erwarten, sie kennenzulernen — sowohl die von Rang und Namen als auch die von zweifelhaftem Ruf«, sagte Kat, als sie das Haus erreichten und sich der kleinen Traube von Gästen anschlossen, um die wenigen Stufen zur bereits vollen Eingangshalle hinaufzugehen.

An der Tür wurde Kat von einem Diener mit einem Glas Champagner begrüßt. Sie trat ins Haus und fand diese Feierstimmung jetzt schon ziemlich gut.

Neben ihr schüttelte Harry in alle Richtungen Hände, bevor er ihre ergriff. Es war ein gutes Gefühl inmitten dieser Menschenmassen. Sie bahnten sich ihren Weg durch die Menge zu den Salons und dem Rest des Hauses.

»Wollen wir uns auf die Suche nach der Tanzfläche machen?«, fragte er, und sie zogen los. »Die Nacht ist noch jung, und wir sind es auch.«